



Samstag 27. März 2004

Ilka Voges ist Stars wie Michelle Kwan ganz nah

Idole – sie faszinieren und begeistern, sind für die meisten Fans allerdings nur auf Postern und in den Medien zu sehen. Nicht für Ilka Voges (18), Team-Leader der Eiskunstlauf-Formation „Hurricanes on Ice“ vom Neusser Schlittschuh-Klub. Die Schülerin vom Quirin-Gymnasium hat sich extra für die Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen in der Dortmunder Westfalenhalle beurlauben lassen.

Die Kaarsterin arbeitet als „Volunteer“ am Information-Desk in einem der offiziellen Veranstaltungs-Hotels, steht dort allen Funktionären und Sportlern für Fragen zur Verfügung. „Natürlich wäre ich lieber in der Halle live bei den Wettkämpfen dabei, aber man kann ja nicht alles haben. Immerhin habe ich durch meine Funktion Kontakt zu vielen Sportlern. Das ist eine sehr schöne Erfahrung“, erklärt die Synchron-Läuferin.

Ilka Voges lebt für und mit dem Eiskunstlauf-Sport: „Seit ich denken kann, bin ich mit dem Eislaufen verbunden.“ Und so soll es auch noch in Zukunft sein. „Wie lange ich selbst noch aktiv sein werde, weiß ich nicht. Vielleicht noch ein oder zwei Jahre. Als Trainerin will ich aber weiter arbeiten. Man kommt eben nicht mehr weg vom Eiskunstlaufen, wenn man einmal dabei war.“ Mutter Barbara Voges hilft

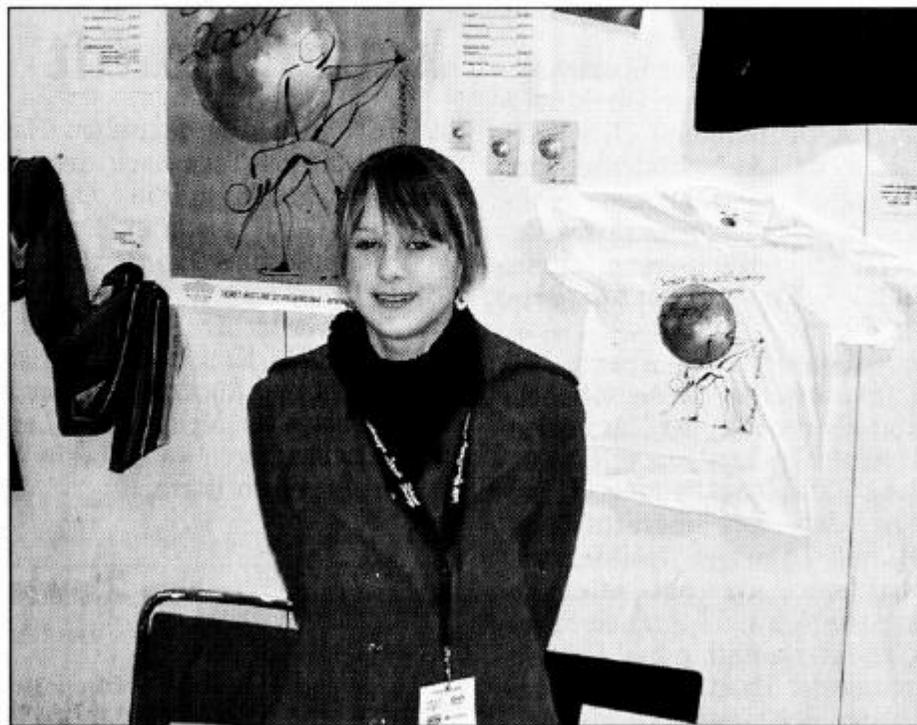
beim Catering und Merchandising. Ilka Voges vertritt den NSK in Dortmund aber nicht allein. So gehörten Annabelle Koch, Inga Krase und Christiane von Werden, alle Mitglieder der NSK-Synchron-Eiskunstlauf-Formation „Hurricanes on Ice“, zu einer 20-köp-

figen Gruppe, die im Rahmen der Eröffnungsfeier am vergangenen Montag vor 4000 Zuschauern die Nationalflaggen aller 43 Nationen als bewegtes Bild auf der Eisfläche präsentierten. Die drei NSK-Sportlerinnen werden morgen auch die Schlussfeier vor dem ab-

schließenden Schaulaufen mitgestalten. Eva Clemens, NSK-Sportlerin und Trainerin, ist in der Trainingshalle der WM für die Ansagen in Deutsch und Englisch zuständig, Tim Giesen, Deutscher Nachwuchsmeister im Eistanzen, hilft in den Wettkampfpausen bei der Eisauflistung mit. Nachmittags, denn vorher geht der 15-Jährige noch zur Schule und steht anschließend beim Training selbst auf dem Eis. Zudem sind weitere NSK-Mitglieder in Dortmund als freiwillige Helfer im Einsatz.

„Wir klauen mit den Augen überall in Dortmund, denn im nächsten Jahr muss der NSK mit dem Germany-Cup und rund 600 in Neuss erwarteten Sportlern eine noch größere organisatorische Herausforderung meistern“, erklärt Ulrich Giesen vom NSK-Vorstand. Der Germany-Cup im Januar 2005 ist ein internationaler ISU-Wettbewerb für Synchron-Eiskunstlaufen, bei dem an die 30 Formations-Teams aus der ganzen Welt erwartet werden.

Primär hat es alle NSK-Mitglieder aber aus einem Grund nach Dortmund gezogen: Sie wollen ihren Idolen, unter anderen Michelle Kwan (USA), fünfmalige Weltmeisterin, oder auch Stefan Lindemann (Erfurt), Bronzemedailengewinner bei den Männern, ganz nah sein. **Harald Gehring**



Ilka Voges ist eine von mehr als 20 Sportlern des Neusser Schlittschuh-Klubs, die bei der Weltmeisterschaft in Dortmund im Einsatz sind. Die 18-Jährige arbeitet als „Volunteer“ am Informationsschalter. Foto: Gehring